

|                       |   |
|-----------------------|---|
| <b>ab München</b>     | 2 Std.  |
| <b>Bus &amp; Bahn</b> | keine sinnvolle Verbindung                                    |
| <b>Talort</b>         | Griesenau im Kohental, 722 m                                  |
| <b>Schwierigkeit*</b> | Skitour schwer  |
| <b>Kondition</b>      | groß  |
| <b>Anforderung</b>    | 40° steile, felsige Rinne; nur bei stabilem Schnee anzuraten! |
| <b>Ausrüstung</b>     | kompl. Skitourenausrüstung plus Steigeisen; evtl. Firngleiter |
| <b>Dauer</b>          | ➤ 3 Std. ➤ 1,5 Std.   |
| <b>Höhendifferenz</b> | ➤ 1200 Hm   |



## Steilrinne über dem Griesner Kar

### Zum Schönwetterfensterl, 2175 m

*Diese alpine Tour hat einiges zu bieten: Nach landschaftlich prächtigem Aufstieg folgt ein sehr steiler Karanstieg, bevor es in einer Klasse- und Rasse-Abfahrt bergab geht.*

**Ausgangspunkt:** Parkplatz Griesner Alm, 988 m

**Stützpunkt:** Fritz-Pflaum-Hütte, 1868 m. Selbstversorgerhütte – [www.fritz-pflaum-huette.de](http://www.fritz-pflaum-huette.de)

**Karte/Führer:** AV-Karte 8 „Kaisergebirge“ 1:25 000; Garmweiner, Skitouren Nordtirol (Bruckmann)

**Aufstieg:** Vom Parkplatz auf breiter Promenade Richtung Stripsenjoch aufsteigen und bei der beschilderten Wegabzweigung links in Richtung Griesner Kar weiter. Ein schöner Bergweg steigt im Wald in Kehren an und mündet in das Kar, das von etlichen Lawinenrunsen durchzogen ist. Auf dem Sommerweg oder über Lawinenschnee mäßig steil nach Südosten hinauf, weiter oben etwas flacher durch die großartige Landschaft des Griesner Kars dahin. Unmittelbar vor dem Felsenbollwerk des Kleinkaisers links halten und zur kleinen Fritz-Pflaum-Hütte. Nun ein wenig gegen Süden hinab, in das breite obere Griesner Kar und geradewegs in die schmale Schönwetterrinne, die zwischen Felsenwänden rund 350 Höhenmeter steil ansteigt. Bei gutem Stapfschnee trägt man die Brettl problemlos, aber kraftaufwändig



bis in das enge Schönwetterfensterl hinauf.

Wer Lust auf einen Gipfel verspürt, kann in einer knappen Viertelstunde aus dem Schönwetterfensterl den Markierungspunkten entlang durch Felsengelände zur Westlichen Hochgrubachspitze aufsteigen. Der Gipfelgrat ist etwas ausgesetzt. Vorsicht bei Schneelage!

**Abfahrt:** entlang der Aufstiegsroute

**Beste Zeit:** Frühjahr (bis Anf. Juni)

\* alpinwelt-Schwierigkeitsbewertungen: [www.alpenvereinstouren.de/schwierigkeitsbewertung](http://www.alpenvereinstouren.de/schwierigkeitsbewertung)